

Die parteiliche Position für das Kampfprogramm zu Plan 1980

(NW) Kürzlich erörterte das Sekretariat des Zentralkomitees einen Bericht der Grundorganisation der SED des VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden — Stammbetrieb. Die Genossen dieser BPO berichteten, wie sie den Beschluß des Politbüros vom 7. November 1978 „Zu einigen Fragen der Arbeit mit den Werktätigen..fm 30. Jahr der DDR verwirklichen.

Worin bestehen die wichtigsten Ergebnisse dieser Beratung? Worauf orientiert sie die Grundorganisationen für die Parteiarbeit in der nächsten Zeit?

1. In einer festen Kampf position aller Kommunisten und der ständigen Festigung der vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen besteht die sichere Garantie, um mit den von der 10. Tagung des Zentralkomitees gesetzten Maßstäben den Plan 1979 erfolgreich zu erfüllen und den Plan für 1980 gründlich vorzubereiten. Damit werden wichtige Voraussetzungen für hohe Ziele im Fünf jahrplan 1981 bis 1985 geschaffen.

Um diese Kampfposition zu beziehen, sollen die im 30. Jahr der DDR gesammelten guten Erfahrungen der Parteiarbeit verallgemeinert und dafür genutzt werden, die Qualität der politisch-ideologischen Arbeit der BPO weiter zu erhöhen. Die offene und lebensnahe Behandlung aller Fragen in den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr befähigt die Genossen, die Politik des IX. Parteitages konsequent zu verwirklichen sowie der Hetze des Gegners offensiv zu begegnen. Im persönlichen Gespräch im Arbeitskollektiv, in den Schulen der sozialistischen Arbeit ist die Innen- und Außenpolitik unserer Partei und unseres Staates überzeugend zu erläutern. Das vertieft das Verständnis für die nächsten Aufgaben und die daraus erwachsenden Anforderungen.

Ausdruck fester Kampfpositionen der Werktätigen des Werkzeugkombinates ist ihre Verpflichtung, bis Jahresende für 1,4 Millionen Mark mehr und bessere Werkzeuge der Volkswirtschaft zur Verfügung zu stellen. Das sind zwei Tagesproduktionen zusätzlich zum Plan. Der Jahresplan der Arbeitsproduktivität soll um 1,5 Prozent überboten werden. Das ist eine Antwort aus Schmalkalden auf die Initiative der Werktätigen von Carl Zeiss Jena.

2. Eine wichtige Aufgabe der BPO besteht darin, die erzieherische, ökonomische und soziale Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs weiter zu erhöhen. Entsprechend den objektiven neuen Maßstäben sind mutig und beharrlich Reserven aufzudecken und Aktivitäten zu entwickeln, damit der Plan 1979 gezielt überboten und der Plan 1980 erfüllt werden kann. In das Zentrum des sozialistischen Wettbewerbes gehören vor allem die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums. Dabei ist das Verhältnis von Aufwand und Nutzen weiter zu verbessern. Das Ringen um hohe ökonomische Ergebnisse ist stets zu verbinden mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der allseitigen Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten.

Hohe Wirksamkeit des Wettbewerbs

Für die Genossen in den APO und Parteigruppen bedeutet das, mit wirksamer politischer Massenarbeit zu sichern, daß achtbare Wettbewerbsergebnisse erzielt werden. Dieses Ziel muß im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stehen. Das Vorbild der Kommunisten soll bei allen Leitern und Werktätigen die Bereitschaft fördern, einen größeren persönlichen Beitrag zur Leistungssteigerung der Volkswirtschaft der DDR zu erbringen.

Jeder Werktätige wird noch besser in der Lage sein, aktiv am Wettbewerb teilzunehmen, wenn die Plankennziffern auf von ihm beeinflussbare Größen auf geschlüsselt sind, wenn exakte Normative vorgegeben werden für Qualität, Material-, Rohstoff- und Energieverbrauch sowie Kosten und einzusparende Arbeitszeit. Bewährte Wettbewerbsinitiativen und die Bewegung der Neuerer sind zielstrebig zu verbreitern, um in allen Betriebsteilen einen stabilen Leistungszuwachs zu erreichen.

Ein Hauptanliegen der politischen Führungstätigkeit der BPO des Werkzeugkombinates ist, im sozialistischen Wettbewerb die Schöpferkraft der Arbeiter im Bündnis mit den Angehörigen der Intelligenz breit zu entfalten. Unterstützt von der BPO wird die Betriebsgewerkschaftsorganisation verantwortungsbewußt ihrer Rolle als Organisator des Wettbewerbes gerecht. Gut vor-